Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 16. Ratibor den 23. Februar 1831.

Der kluge Hanns

stand in seinem Dorfe in einem sehr großen Ansehen; seine größten Verehrer trauten ihm die Kunst zu, daß er Gras wachsen hören könne. Daß er die Thiersprache vollkommen verstehe, war ausgemacht, nur sollte er seiner Frau auf dem Sterbebette versprochen haben, sie keinem Menschen zu lehren. Dies Wort hielt Hans zwar, allein er war doch dann und wann so gütig, das Brüllen der Rinder, das Miauen der Katzen, das Gackeln der Hühner und die übrigen verschiedenen Thierdialekte den fragenden Nachbarn zu erklären. Seinen Ruf verdankte er aber einer Verdollmetschung am Pfingsttage, als die Bauern Mittags vor dem Wirthshause dem fressenden Federvieh zusahen. „Wißt Ihr, was die einander zuschmuntzeln?" fragte Hans. „Nein, sage du es uns," war die Antwort. „Nun, sie bereden sich eben darüber, daß sie morgen Mittag um 12 Uhr, so wie wir die Pforte in den Garten öffnen, in denselben schlüpfen, und die junge Saat auffressen wollen." — „Unmöglich!" riefen die Bauern. „Probirt es" entgegnete Hans. Die Bauern probirten, und Hans behielt Recht. Seit der Zeit ist er ein gemachter Mann.

Notitzen.

Alle Verwundeten von der Garde nach der furchtbaren Schlacht von Eßlingen waren verbunden, aber auf der Insel Lobau, wo sie lagen, fehlte es an Brühe, sie zu laben. „Man mache dergleichen von den Pferden hier!" sagte der berühmte Larrey und zeigte auf mehrere in der Nähe stehende Pferde eines Generals, der aber deßhalb in heftigen Zorn gerieth. „So nehmt die meinigen!" rief der wackere Wundarzt. „Brühe müssen meine Cammeraden haben!" Und die Pferde wurden geschlachtet. Da keine Kessel da waren, ward das Fleisch in Cuirassen gekocht, und statt des Salzes mit Schießpulver gewürzt.

Wie sonderbar der Tod manche Menschen ereilt! Der berühmte Reisende Bruce hatte so manches Land durchwandert; bis zu den Quellen des Nils war er gedrungen, die Niemand vor ihm gesehen hatte, und als einst bei ihm große Gesellschaft ist, sieht er eine Dame ohne Begleiter nach ihrem Wagen gehen. Geschwind springt er voll Galanterie nach, fällt einige Stufen der Treppe hinab, verstaucht sich einige Finger, stürzt auf den Kopf und — ist dahin. Nichts vermochte den Lebensfunken wieder zu entzünden. Er war verlöscht mitten unter den Freuden, die er sich und Andern bereitet hatte.

In England will man in einem Ulmenbaume das Nest einer Bachstelze mit 4 Eiern mitten im gesunden Holze, 8 bis 9 Zoll von der Rinde nach innen und ohne irgend eine dazu führende Oeffnnng gefunden haben, wenn's — wahr ist.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich, theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 22. Februar 1831.

Der Kaufmann Cecola.

Edictal = Citation

betreffend das Aufgebot der zu Kranowitz sub Nr. 120 gelegenen Häuslerstelle.

Auf den Antrag des Peter Mraseck werden alle diejenigen welche an die zu Kranowitz Ratiborer Kreises sub No. 120 gelegene früher dem Casper Hallamuda gehörig gewesene Häuslerstelle Real = Ansprüche zu haben vermeinen ad terminum den 9. Mai 1831 Vormittags um 9 Uhr in unser Geschäftslocale im Orte Ratibor unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real = Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 8. Januar 1831.

Das Gerichts = Amt Kranowitz.

Kretschmer.

Auctions = Anzeige.

Auf den 3. März d. J. wird zufolge Verfügung in dem hiesigen Zeughause ein zweispänniger Wagen öffentlich verkauft, und werden Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Ratibor den 14. Februar 1831.

von Eberhardt.

Anzeige.

Ich empfehle zur gefälligen Theilnahme,

I.

meinen Journal = Zirkel, bestehend aus folgenden Zeitschriften:

1) Abendzeitung,
2) Gesellschafter,
3) Morgenblatt,
4) Hesperus,
5) Zeitung f. d. elegante Welt,
6) Freimüthige,
7) Originalien,
8) Comet,
9) Merkur,
10) Politische Journal,
11) Anzeiger der Deutschen,
12) Mitternachtsblatt.

Getrennt von diesem Zirkel sind besonders zu haben:

13) Hallische Literatur=Zeitung nebst Ergänzungsblätter,
14) Leipziger Moden=Zeitung,
15) Pariser Modeblätter,
16) Musikalische Zeitung.

II.

Taschenbücher = Zirkel, enthaltend:

1) Penelope,
2) Cornelia,
3) Urania,
4) Minerva,
5) Tiek, Novellenkranz,
6) Liebe und Freundschaft,
7) Frauentaschenbuch,
8) Schwarze Gespenst,
9) Vergißmeinnicht, von Spindler,
10) Vergißmeinnicht, von Clauren,
11) Rheinische Taschenbuch,
12) Orphea,
13) Vielliebchen, von Tromlitz,
14) Taschenbuch zum geselligen Vergnügen,
15) Taschenbuch für Damen,

16) Rosen,
17) Huldigung der Frauen.

III.

Meine Leihbibliothek, welche fortwährend mit den neuesten Schriften, nach strenger Auswahl des Bessern, vermehrt wird. — Alles Gehaltlose wird nach wie vor stets ausgeschlossen bleiben.

IV.

Preuß. Staats = Zeitung.
Berliner Vossische do.
Bresl. Schallsche do.

V.

Den Oberschles. Anzeiger, der jetzt sein neunundzwanzigstes Jahr betritt, und unter den Auspicien eines wohlwollenden Publicums, sein ferneres Bestehen mit Zuversicht hoffen darf.

Ratibor den 3. Januar 1831.

Pappenheim.

Anzeige.

Zur diesjährigen Weißbleiche nach Ludgiersowitz bei Hultschin nimmt Bestellungen an der Herr Einnehmer Strozinsky zu Ratibor in der Rosengasse No. 274.

Ludgiersowitz den 12. Februar 1831.

Franz Gans
Bleicher.

Vom Generalsekretariate der gräflich Heinrich Larisch Männichischen Herrschaft Karwin, in österreichisch k. k. Schlesien Teschner Kreises wird in Folge und zur Beseitigung der vielfältigen Anfragen bekannt gegeben, daß dieses Jahr im Monate März und April Verkäufe von 2 und 3 jährigen Sprungwiddern, dann 2, 3 und 4 jährigen Mutterschafen, welche alle vom reinsten Geblüte abstammend, nebst vollkommener Ausgeglichenheit, die möglichst größte Hochfeinheit verbinden, Statt finden, und denen Herren Käufern, welche sich an das besagte Generalsekretariat diesfalls bemühen wollen, eine bedeutende Anzahl von Sprungwiddern und etwas kleinere Parthie von Müttern, zur Auswahl vorgestellt werden.

Karwin den 18. Februar 1831.

In meinem Hause auf dem Ringe ist

1) in der unter Etage ein Zimmer nebst Alkofen vornheraus entweder sogleich oder vom 1. April d. J. ab, und
2) in der obern Etage ein Zimmer vornheraus vom 1. April ab

zu vermiethen.

Ratibor den 4. Februar 1831.

Scharek.

Anzeige.

Die beiden Häuser sub Nro. 59 und 60 bei meinen Gärten in der Neustadt auf der Odervorstadt befindlich, wovon das erstere zwei Stuben und eine große Bodenkammer, das Letztere aber zwei Stuben, eine Küche und zwei Bodenkammern enthält, sind vom ersten April d. J. zu vermiethen und das Nähere darüber bei mir zu erfahren.

Ratibor den 21. Februar 1831.

Johanna Galli
geborne Bordollo.
